

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Heinrich II. von Reuß-Obergreiz an August Hermann Francke.

Heinrich II., Reuß-Obergreiz, Graf

Dresden, 04.11.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-51846

♀

Jes. 1715. Nr. 4. M

4768: 96

Mein Ansehen von Professor

Ich habe Ihnen nicht schreiben können vor dem großen
 Anknüpfungs Tag, weil ich bisher nicht gehabt ich schreiben
 aber jetzt, mit lob, in. Ich weiß, vor dem Mundliche
 für mich wie Sie noch auf. Dass meine Briefe Ihnen
 manchmal Gott fällt und an mich gehen und will mich auch
 dass ich meine Gnade, meine ganz anderen Wandel finde
 als ich beifreigen, will Gott über allen höchsten in.
 Auch, Gnade nachfolgend die Welt sehen, in Gott im
 höchsten meine freigeistliche Güte, dass will ich ganz
 Gott meine Gnade geben, was. Die Frau: antwortet
 es, wie ich in d. ob meine Frau über den Kopf wird. Dank
 antwortet Sie vor der Empfehlung. Die Zeit ist sehr kurz, ich
 ich habe Ihnen von Gnade geknüpft. verbleibe.

J. M. M.



111

21. 10.

Consieur

Consieur de

Professeur Franke

Halle

